

Humanitäre Hilfe für die Flüchtlingslager, Romas und notleidende Bevölkerung in Serbien

Der 40-Tonnen-Lkw, mit 900 Kartons humanitärer Hilfsgüter als Spende vom „Verein Humanitäre Hilfe Wertheim e.V.“, kam problemlos über die serbische Grenze und hat die „Gypsy Fellowship Church“ in Leskovac sicher erreicht. Die 12

Tonnen Kleider und Schuhe, 17 Fahrräder, Haushaltsartikel, Matratzen, Fotokopiergerät, Keyboard u.v.a.m. wurden dringend erwartet. Einen Teil der Hilfsgüter konnten wir während des Jugendcamps direkt im Flüchtlingslager in Kraljevo sowie durch die Gemeinde in Nis an die Not leidende Bevölkerung und die Romas verteilen. Unser herzlichster Dank gilt an dieser Stelle Bernd Roth sowie Oberfeldwebel Gerd Mümpfer und seinen 70 Bundeswehrsoldaten. Sie haben die 900 Kartons auf den Lkw in der Kaserne bei Wertheim als freiwillige Helfer organisiert und verladen.



70 Bundeswehrsoldaten im ehrenamtlichen Einsatz



Verteilung von Hilfsgütern im Flüchtlingslager Kraljevo

Katastrophe in Honduras: 102 Tote bei Gefängnisbrand in San Pedro Sula

Bei einem Gefängnisbrand in Honduras sind am Montag, den 17. Mai 2004 mindestens 102 Menschen ums Leben gekommen. 25 Insassen wurden schwer und 56 weitere leicht verletzt, wie die Behörden mitteilten.

Brandursache war ersten Ermittlungen zufolge ein Kurzschluss, der eine Explosion in einer Klimaanlage auslöste. Die Gefangenen in der Haftanstalt der Stadt San Pedro Sula, rund 250 Kilometer nördlich der Hauptstadt Tegucigalpa, wurden am frühen Montagmorgen (Ortszeit) im Schlaf überrascht. Die Opfer des Brandes gehörten der gefährlichen Jugendbande „Mara Salvatrucha“ an, die in mehreren Ländern Mittelamerikas ihr Unwesen treibt.

Die katholische Kirche in Honduras erhob schwere Vorwürfe gegen die Behörden. Der Brand sei um 1.30 Uhr ausgebrochen, doch die Wärter hätten zwei Stunden gezögert, bevor sie die Zellen öffneten. Diese Darstellung wurde von überlebenden Häftlingen bestätigt. „Der Tod so vieler junger Menschen hätte vermieden werden können, wenn die Verantwortlichen rechtzeitig reagiert hätten“, sagte der Weihbischof von San Pedro Sula, Rómulo Emiliani.

In dem Gefängnis Centro Penal San Pedro Sula sind insgesamt mehr als 2.000 Häftlinge untergebracht, mehr als doppelt so viele wie vorgesehen. Es war schon der zweite große Gefängnisbrand in Honduras in gut einem Jahr.

„Als wir aufwachten, standen unsere Betten schon in Flammen“, berichteten Überlebende. Weihbischof Emiliani hatte sich seit Jahren um die Jugendbande „Mara Salvatrucha“ gekümmert. „Es tut mir sehr weh, denn es sind junge Menschenleben, die ausgelöscht wurden, viele von ihnen wollten sich resozialisieren und ein neues Leben anfangen.“

Diese Schlagzeilen in den Medien (n-tv Bericht) las ich tief bewegt und mit Tränen in den Augen, denn ich habe in diesem Gefängnis schon mehrmals das Evangelium verkündet. Vom 1.–17. September 2004 werde ich wieder in der „Hölle auf Erden“ einige Gefängnisse in Honduras besuchen. Tausende von Gefangenen warten auf uns. Anschließend fliege ich weiter auf die Dominikanische Republik, wo uns Gott großartige Türen für die Verkündigung des Evangeliums geöffnet hat.

Mit dem Rückhalt eurer Gebete und finanziellen Unterstützung ermutigt ihr uns immer wieder vorwärts zu gehen, um gemeinsam als Partner den Missionsauftrag in unserer Generation zu erfüllen und die Not und das Elend von hilfsbedürftigen Menschen in ärmeren Nationen abzudecken. Danke für eure Hilfe und treue Partnerschaft. Gottes reichen Segen – und wir würden uns freuen, von euch zu hören!

Barbara u. Max Gloor

Barbara und Max Gloor
Ein Herz für Nationen e.V.

Weitere Informationen mit Bildern
findet ihr auf unserer neugestalteten
Homepage unter:
www.eHfN.de

Missionskonten:

Deutschland: Frankfurter Sparkasse
Konto 405 990
BLZ 500 502 01

Schweiz: Postgiroamt Basel
Konto 45-9922-4



Ein Herz für Nationen e.V.

Postfach 640 166
60355 Frankfurt am Main
Deutschland

Tel & Fax: +49 (0 6109) 509 771
e-Mail: EHfN.Gloor@t-online.de



Im Brennpunkt

Missionsreport Aug – Okt 2004



Ein Herz für Nationen e.V.



Barbara & Max Gloor, Gründer und Leiter
von EIN HERZ FÜR NATIONEN e.V.



Serbien: 3M-Jugend-Trainingscamp 2004 in Kraljevo



Noch Tausende von Jugendlichen „Maras“ warten
in den Gefängnissen von Honduras auf das Evangelium!

Die Stadt Kraljevo in Südserbien, mit ihren 100.000 Einwohnern, war im Mai 2004 für eine Woche im Brennpunkt unseres Jahres. „3M-Jugend-Trainingscamps 2004“, zu dem rund 70 Jugendliche aus dem ganzen Land anreisten. Unser Ziel war, sie zu selbstständigen „Erntearbeitern mit einer Erntementalität“ in Theorie und Praxis auszubilden und zu trainieren. Die einzige evangelische Gemeinde in einer Stadt, die zu 98% durch die Orthodoxe Kirche geprägt wird, bot uns unter der Leitung von Pastor Sasha Vitakic eine ausgezeichnete Plattform. Jeden Nachmittag verlegten wir das Klassenzimmer hinaus in die Stadt, um die Bevölkerung mit dem Evangelium in Wort und Tat zu erreichen. Woher stammt der Name Kraljevo (zu Deutsch „Stadt der Könige“)? Die Könige im ehemaligen Jugoslawien wurden in dieser Stadt gekrönt, bevor sie in ihr Amt eingesetzt wurden. Was für ein Vorrecht, eine ganze Woche lang „den König aller Könige“ der Bevölkerung dieser vom Krieg wirtschaftlich heruntergekommenen Stadt mit einer sehr hohen Arbeitslosenrate vorzustellen!



Alter Mann geprägt von Krieg und Armut



Roma-Zigeunerkinder in Leskovac



Vormittags theoretischer Unterricht

Gerne leiten wir euch folgenden **Dankesbrief von Pastor Sasha Vitakic aus Kraljevo** weiter:

Im Namen der Gemeinde und aller Teilnehmer möchte ich mich nicht nur bei Max Gloor für die gesamte Organisation und professionelle Durchführung des „**3M-Jugend-Trainingscamps 2004**“ in unserer Stadt Kraljevo ganz herzlich bedanken, sondern auch bei Ihnen als Sponsoren, Freunde und Missionspartner von „**Ein Herz für Nationen e.V.**“. Danke für Ihre Gebete und finanzielle Unterstützung! Möge Gottes Segen als Belohnung wieder überfließend auf Sie zurückkommen!

Rund 70 Teilnehmer aus ganz Serbien wurden vom 10.–16. Mai 2004, mit dem Themenschwerpunkt: „Pray and Go“, in praktischer wie theoretischer Evangelisation zu mehr Eigenverantwortung und selbstständigen Multiplikatoren ausgebildet. Das Besondere an der 3M-Trainingsstrategie von „**Ein Herz für Nationen e.V.**“ ist, dass Max Gloor als erfahrener Evangelist und Trainingsleiter es hervorragend verstand, die jungen Leute praxisnah so zu motivieren, dass sie die vermittelte Theorie vom Vormittag jeweils selbstständig am Nachmittag



Abschlussveranstaltung im Hotel „Tourist“



Am ersten Tag organisierten wir Gebetsmärsche und teilten die Stadt Kraljevo in 12 Bezirke auf. Beim „Gehen und Beten“ sammelten die Teilnehmer erste Eindrücke von dem geistlichen Klima und den Nöten der Bevölkerung sowie der Stimmung in der Stadt. Gebet ist der Schlüssel für Erweckung!

Das große Finale bildete das Musikkonzert am letzten Abend im Saal des Hotels „Tourist“ im Zentrum der Stadt. Eine solch evangelistische Veranstaltung hat unsere Stadt Kraljevo noch nie erlebt! Über 250 Besucher folgten den verteilten Einladungen zum Konzert mit den 25 Sängern und der Musikband der „Gypsy Fellowship Church“ aus Leskovac. Evangelist Max Gloor predigte exzellent, kurz und ganz gezielt das Evangelium von Jesus Christus, das die meisten der Zuhörer zum ersten Mal in ihrem Leben hörten. Während der Verkündigung füllte Gottes Gegenwart den gesamten Raum. Die meisten Besucher trafen eine persönliche Entscheidung, nahmen Gottes Liebesangebot an und beteten das Übergabegebet laut mit. Nachdem Max Gloor für die Kranken betete, bestätigte Gott Sein Wort mit Zeichen und Heilungswundern. Es erreichten mich einige großartige Zeugnisberichte. Unter anderem von Menschen, die sogar ihre Medikamente absetzten. Preis dem Herrn!

Das gesamte „**3M-Jugend-Trainingscamp 2004**“ mit den evangelistischen Straßeneinsätzen war für alle Teilnehmer sehr tiefgründig, überzeugend und lehrreich. Es hat nicht nur viel Ewigkeitsfrucht in unserer Stadt hervorgebracht, sondern auch bei allen Beteiligten einen tiefen Eindruck hinterlassen. Unsere lokale Gemeinde war am folgenden Sonntag voll mit neuen Besuchern, um die wir uns in der Nacharbeit kümmern. Abschließend kann ich voller Freude und Begeisterung ehrlich sagen: Die Stadt Kraljevo ist nicht mehr dieselbe, nach all dem, was da während der gesamten Woche passiert ist.

Pastor Sasha Vitakic

in kleinen Teams in der Stadt erfolgreich in die Praxis umsetzen konnten. Dies nach dem einfachen Trainingsgrundsatz: „**Lernen durch eigenes Erleben!**“ Die Erlebnisberichte der Teilnehmer bildeten jeweils den Abschluss und Höhepunkt des Tages.



Alt und Jung hören das Evangelium



INTERVIEW mit Katarina Marinkovic und Bernd Roth, die mich während des Einsatzes in Serbien begleiteten:

Max: Katarina, was waren für dich die tiefsten Eindrücke, welche du für dich persönlich aus Serbien mitgenommen hast?

Katarina: Als du am Sonntagabend im großen Zelt in Leskovac den vielen Romas „die Botschaft vom Kreuz“ verkündet hast, war die Atmosphäre umhüllt von Gottes Gegenwart und Liebe. Eine Heimsuchung des Geistes Gottes, wie ich sie noch in keiner andern Gemeinde so intensiv erlebt habe. Die Einheit und Liebe unter den Romas in Leskovac war so anziehend und stark, dass ich mich vom ersten Moment an nicht „als eine Fremde“ unter ihnen fühlte, sondern willkommen in der Familie Gottes. Sie leben wahres Christentum untereinander.



Gebet und Lobpreis als Vorbereitung zu den Straßeneinsätzen

Während des Jugendcamps in Kraljevo beeindruckte mich zutiefst, wie sauber und diszipliniert sich die Jugendlichen voller Achtung und Respekt der Leiterschaft unterordneten. Überzeugt von ihrem Glauben an Jesus Christus, drückten sie ihre volle Hingabe als wahre Anbeter im Gebet, Liedern und der Musik aus. Trotz ihrer Armut – ohne große Hoffnung auf eine bessere Zukunft, ist ihr Leben erfüllt voller Dankbarkeit, Lobpreis und Ehre an Gott.

Bei den Straßeneinsätzen legte mir Gott eine neue Last auf das Herz, für mein Volk in Serbien zu beten. Überall begegneten mir Menschen voller Bitterkeit, Unzufriedenheit, Unvergebenheit sowie Habgier und Stolz. Auf der andern Seite sahen wir auch sehr viel Elend, Armut und Orientierungslosigkeit in einer Zweiklassengesellschaft. Serbien braucht dringend das Evangelium der Versöhnung!

Ein weiteres Erlebnis war die Verteilung der humanitären Hilfsgüter in einem der Flüchtlingslager am Stadtrand von Kraljevo. Besonders gefreut hat mich, dass viele der armen Menschen am Freitagabend zum Abschlusskonzert kamen und Jesus ihr Leben übergaben.

Max: Lieber Bernd, was hast du für dich als erfolgreicher Geschäftsmann und Christ von dem **3M-Jugentreiningscamp 2004** in Serbien mitgenommen?

Bernd: Die gesamte Woche in Serbien war für mich sehr eindrücklich! Am letzten Abend nach dem Abschlusskonzert im Hotel „Tourist“ sprach mich zu meiner großen Überraschung plötzlich ein Roma mit seinen 4 Kindern in perfektem Schwäbisch an.

Über 13 Jahre lebte dieser Mann mit seiner Familie in einem Asylbewerberheim in der Nähe von Stuttgart. Die 4 Kinder wurden in Deutschland geboren und besuchten dort auch die Grundschule. Vor zwei Jahren wurde die Familie aus Deutschland abgeschoben. Nun leben sie in einem katastrophalen Flüchtlingslager am Stadtrand von Kraljevo, wo wir während der Woche auch humanitäre Hilfsgüter und Einladungszettel zum Abendkonzert verteilten.

Die Familie folgte der Einladung zum Musikkonzert. Sie war den ganzen Abend im Saal und hörte nicht nur die Lieder, sondern auch das Evangelium. Doch ihr streng moslemischer Hintergrund verstockte ihren Glauben an das Erlösungswerk Christi. Mein Gespräch mit dem Mann wurde zu einem „Ping-Pong-Spiel“. Dann kam Evangelist Max Gloor zum Gespräch dazu. Gemeinsam begannen wir, die Familie da abzuholen, wo sie momentan in ihrer aussichtslosen Situation stand. Ihre Erinnerungen an die Zeit und das Leben in Deutschland ist sehr tief in ihnen verwurzelt. Die 4 schulpflichtigen Kinder fühlen sich heute in ihrem eigenen Land einsam, verlassen und ausgestoßen. Die serbische Sprache haben sie nie richtig gelernt. Ja, sie haben Sehnsucht und Heimweh nach Deutschland!

Während des Gespräches war plötzlich Gottes Gegenwart da! Der Mann sowie seine 4 Kinder öffneten ihr Herz. Gemeinsam gaben wir uns alle die Hand und sprachen zum Abschluss das Übergabegebet auf Deutsch. Ich kann bezeugen, Jesus Christus ist heute Herr über dieser Familie. Zum ersten Mal durfte ich miterleben, wie eine moslemische Familie den Weg zur Wahrheit sowie Gottes Liebe, Güte und Gnade zum ewigen Leben gefunden hat. Dank sei Gott für dieses gewaltige Erlebnis und die tiefe Erfahrung Seiner Liebe für die „Ärmsten unter den Armen“ – die Romas und unsere Geschwister in Serbien!



Abschluss des Jugendcamps mit Abendmahl und Aussendung

Evangelical Church „Gypsy Fellowship“

Dear brother Max,

Greetings in the name of our Lord Jesus Christ from Leskovac (Serbia).

I would like to say thank to you and to all your mission partners who donated for the “**Youth trainee camp 2004**” we had in Kraljevo this year in May 2004. We were very blessed to participate there and to learn all the things we learnt. With the finances you sent, we could reach many people in Kraljevo, and we had about 250 people on the concert. They gave their lives to Christ, after the preaching of the Gospel by evangelist Max Gloor and interpretation of brother Sasha, the local pastor. Almost all visitors prayed the prayer of repentance and came to church on Sunday. With your support, our youth can evangelize their country. We are very grateful for your understanding and your big contribution to this. We are grateful to brother Max and “**Ein Herz für Nationen e.V.**” and their mission for their part in this and for great lectures he had.

May God bless you all!

Pastor Selim Alijevic, Leskovac/Serbia



Pastor Selim, ein wahrer Lobpreiser und Anbeter Gottes